

ZEITSCHRIFT

DES VEREINES DER NATUR BEOBACHTER UND SAMMLER

JAHRG. 1

FEBRUAR 1925

NR. 2

Frühlingsgruss

von Julius T u p y .

Die langen kalten Wintertage neigen sich ihrem Ende zu. Die tote starre Erde beginnt langsam, sehr langsam aufzuleben und unter den ersten warmen Sonnenstrahlen spriessen die ersten Boten des Frühling.

Welch lieblicher Anblick, wenn aus welchem Laub und Gras, die ersten Schneerosen hervorlugen, mit zartem Rosa übergossen, als ob sie über ihr frühes Kommen, über den Mut die ersten zu sein, die den rauen Gesellen Winter mahnen, baldigst sein Bündel zu schnürren und das Weite zu suchen, erröteten.

Gemächlich schreitet ein Freund der Natur durch stille Wälder, - ein zartes läuten tönt an sein Ohr. Und an des Waldes Rand erblickt er viele kleine zarte Blümlein, die leis den Wanderer zuräumen, dass die Natur schon aufgewacht. Glänzenden Auges begrüsst er die lieben kleinen Schneeglöckchen und lauscht ihrem leisen Geläute. Die Kraft der Sonne bricht durch, allenthalben beginnt es zu grünen und schon leuchten Primel und Leberblümchen und viele andere Frühlingsblumen aus des Waldes Grau hervor. Auch die Knospen schwellen an und gar bald schwingen sich Weidenkätzchen, froh der engen Hülle entquollen zu sein.

Rasch vergeht die Zeit, alles grünt und blüht - Blumenzauber - Blütenpracht - ringsum. Froh, den kalten Mauern entronnen zu sein, wandert Jung und Alt ins Freie und trinkt mit langen Zügen die würzige Luft. Jungvolk wandert singend und lachend durch Wald und Feld, das neue Kleid der Mutter Natur bewundernd. Frisches saftiges Grün der Wälder, herrliche Blumenteppeiche erfrischen das Auge, das Herz weitete sich und am liebsten möchte man in die herrliche Welt frohe Worte hinausrufen.

22. Mai 1925

Mit ruhigen Schritten durchzieht der einsame Wanderer den duftenden Wald, horcht der Vogel lustigen Sang, lauscht dem rauschen der alten Bäume und sprudelnd erzählt ihm der Bach seine uralten, einfachen Märlein. Lustig brummen die Käferlein. Leben, leben! - Doch horsh! Ein knacken und brechen von Zweigen - welch trauriges Bild erblickt dein Auge. Blühendes Leben wird gebrochen. Eine Gruppe von Leuten finden besonderes Vergnügen, ganze Blütenzweige zu brechen, um sie mitzuschleppen, ohne die blutende Wunde des Baumes zu betrachten, der wehrlos solchem Tun gegenüber steht. Mitten in saftiger Wiese werden tausende Blumen zu Tote getreten, nur um gewissen Blumenarten zu Sträussen zu bekommen, nicht achtend der Verwüstung, die dabei angerichtet wird. Bündel von Blumen und Zweige werden mitgeschleppt, doch nur zu oft gar bald wieder achtlos weggeworfen, überdrüssig des tragens, oder um schönere wieder zu pflücken.

Nimmermüde muss man werden um hier aufklärend zu wirken und manchen Unverstand, manche Grobheit und auch Frechheit, muss man hinnehmen von solchen "Auch Kulturmenschen", wenn man eintritt für unsere liebe Blumenwelt. Man will ja das pflücken von Blumen nicht ganz verwehren, aber auch ein kleines Sträusslein bereitet uns Freude.

Ein noch viel traurigeres Bild bekommt man, wenn man unsere Märkte besucht und hier, tausende Körbe von Feld- und Waldblümelein, tausende Blütenzweige zum Verkaufe feilgeboten findet. Solches Plündern der Natur, besonders der Frühlingspflanzen, ist der ärgste Vandalismus. Obwohl dies geschäftsmässige Ausrotten und Verkaufen derselben laut gesetzlicher Verordnung streng verboten ist, wird jährlich, vor den Augen der bestimmenden Behörden schwunghafter Handel mit Frühlingsblumen getrieben. Welch ein trauriges Zeugniß wenn von Baden, Mödling, Laxenburg, Donau-Auen, Klosterneuburg u. s. w., also rings um Wien, die Gemeinden ge-

Es kam mit leisen Schritten
Und reicher Blütenlast
Der Frühling in die Lande,
Der wunderliebe Gast.

Den Blumenregen goss er
Auf Feld und Halde aus
Und schmückt die Mutter Erde
Mit buntem Blütenstrauss.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Vereines der Naturbeobachter und Sammler](#)

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: [1_11](#)

Autor(en)/Author(s): Tupy Julius

Artikel/Article: [Frühlingsgruss 9-10](#)